

Liebe Gäste des Literaturhauses, liebes Publikum,

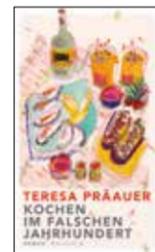
der September markiert den Übergang unseres Literatursommers Schleswig-Holstein, der in diesem Jahr den Niederlanden gewidmet ist, zum Spätsommer- und Herbstprogramm im Literaturhaus. Wir freuen uns, mit Arnon Grünberg einen weiteren niederländischen Autor ebenso wie Gäste aus Österreich und Norwegen begrüßen zu können. Nach der Präsentation seines Romans »Muttermale« (2016) kehrt Arnon Grünberg mit seinem frühen, nun erstmals auf Deutsch erschienenen Roman »Gstaad« nach Kiel zurück. Die österreichische Schriftstellerin Teresa Präauer ist bekannt für ihre Experimentierfreudigkeit sowie ihren zuweilen bitterbösen Blick auf die Gegenwart, und mit Vigdis Hjorth ist eine der wichtigsten Gegenwartsautorinnen Norwegens zu Gast – ihr Roman »Die Wahrheiten meiner Mutter« war u. a. für den International Booker Prize 2023 nominiert. Neben den literarischen Stimmen aus Europa schauen wir auf die Literaturszene Schleswig-Holsteins. Zwei große Autor*innen feiern und feierten in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag: Doris Runge und Gerrit Bekker durchstreifen aus diesem Anlass ihren literarischen Kosmos. Heinrich Detering, ein ebenfalls bekannter Gast, ergänzt den lyrischen Schwerpunkt mit seinem aktuellen Gedichtband »An der Nachtwand«. In Kooperation mit der Kieler Klimawoche widmen wir uns in einer Kinder- sowie einer Lesung für (junge) Erwachsene mit Martin Verg und Leona Stahlmann einem der drängenden Themen unserer Zeit und das Junge Literaturhaus lädt zu einer Lesung für die ganze Familie ein. Herzlich Willkommen! – **Ihr Literaturhausteam**



Feinsinnig verhandelt Teresa Präauer Themen der Gegenwart anhand einer Einladung zum Abendessen – »Kochen im falschen Jahrhundert«

TERESA PRÄAUER

Ein langer, dänischer Designer-Tisch, gutes Essen, eine angenehme Plauderei mit internationalen Gästen, Speisen, die ohne viel Mühe und Aufwand auf den Tisch kämen: Detailversessen und akribisch hat die Gastgeberin den Abend geplant. Doch der Abend nimmt in unterschiedlichen Anläufen und begleitet von den unterschwelligem oder ganz offen artikulierten Aggressionen der Beteiligten eine andere Wendung. In ihren Gesprächen verhandeln die Gäste die ganz großen und kleinen Themen, von den »Foodporn«-Bildern im Internet über Kochen, Einkaufen und Wohnen als soziale Praktiken. Zunehmend wird der Abend komischer, tragischer, exzessiver – dabei werden einzelne »heutige« Begriffe diskutiert, während die Gastgeberin keine besonders talentierte Gastgeberin ist und sich immer wieder ins falsche Jahrhundert versetzt fühlt. Kunstvoll und mit viel Sprachwitz setzt Teresa Präauer ein Kammerstück in Szene, das so unerbittlich wie feinsinnig die Neurosen unserer Gegenwart sezziert.



Teresa Präauer geboren 1979 in Linz, studierte Germanistik und Bildende Kunst. Sie schreibt Romane, Essays, Geschichten und Erzählungen und wurde dafür mit zahlreichen Preisen geehrt, darunter der aspekte-Literaturpreis (2012), der Erich-Fried-Preis (2017) und der Ben-Witter-Preis (2022). **(6.9.)**



»von liebe viel« – Doris Runge lotet die Facetten der Liebe aus

DORIS RUNGE

Zahlreiche Preise weisen **Doris Runge** als eine der bedeutendsten deutschsprachigen Dichterinnen der Gegenwart aus. Schon für das Gedichtdebüt mit »jagdlid« erhielt sie 1985 den Heibel-Preis.

Weitere Auszeichnungen folgten, u. a. der Friedrich-Hölderlin-Preis und der Landeskunstpreis. Im Juli dieses Jahres feierte die große Lyrikerin ihren 80. Geburtstag. Der aus diesem Anlass erschienene Gedichtband »von liebe viel« versammelt eine Auswahl aus Runges lyrischem Kosmos seit 1985, wobei der Fokus auf den Liebesgedichten liegt. Denn: »Kein Dichter, keine Dichterin der deutschen Gegenwartspoesie«, schreibt Heinrich Detering in seinem Nachwort, »hat so unbeirrbar die Phänomenologie der Liebe erkundet wie sie« – einer Liebe, die sich zwischen Schwestern und Freundinnen ereignen kann, zwischen Traumgestalten und Wesen aus Fleisch und Blut, ja zwischen einer Lebendigen und dem »tödlein«, und erst in dieser weitläufigen Umgebung auch im weiten Land der Geschlechterbeziehungen, um die es am häufigsten und leidenschaftlichsten geht. Mit großer poetischer Kraft und Dringlichkeit sprechen die Gedichte der großen Lyrikerin Doris Runge von der Liebe und oft von der Freiheit.



»eine Lyrik voller Liebeshunger und Freiheitsdurst (...). Lakonisch, schon ins Fragmentarische ausgreifend schälen ihre Gedichte die Sprache, bis nur noch eine Essenz, ja geronnene Wirklichkeit übrig bleibt.« (Björn Hayer, DLF Kultur Lesart)

Moderation: Martin Lätzel **(12.9.)**



»Damenopfer« – die Geschichte der russischen Schriftstellerin und Revolutionärin Larissa Reissner

STEFFEN KOPETZKY

Larissa Reissner war eine ganz und gar außergewöhnliche Frau. 1895 in Lublin geboren, ging sie in Frankreich und Deutschland zur Schule, lernte schon in jungen Jahren Bebel, Liebknecht und Lenin persönlich kennen. Sie schrieb vorwiegend auf Deutsch, darunter die Reportage »Hamburg auf den Barrikaden«, war Kommissarin des Generalstabs der Roten Flotte. Sie kämpfte für die Freiheit oder das, was sie darunter verstand. Virtuos schildert **Steffen Kopetzky** das pralle Leben der Larissa Reissner: Von Moskau aus bricht sie auf nach Berlin – zu ihrer größten Mission: Sie soll ein geheimes Bündnis zwischen der Sowjetunion und dem deutschen Militär vermitteln. Doch es kommt die Liebe dazwischen, was die Sache nicht einfacher macht. Spielerisch wandelt der Autor mit Larissa Reissner auf einem gefährlichen Pfad zwischen Literatur und Politik, Liebe und Krieg, Deutschland und Russland. **(14.9.)**



»Gstaad« – das frühe Meisterwerk von Arnon Grünberg

»Es gibt notwendige und weniger notwendige Lügen.« So beginnt der Roman des Niederländers **Arnon Grünberg**. Der Held des Romans, der Hochstapler François Lepeltier jr., wurde in Heidelberg geboren als Sohn des Zimmermädchens Mathilde und eines Gänse-daunenhändlers. Als sein Vater stirbt, wächst er unter der Obhut seiner kleptomatisch veranlagten Mutter auf. Gemeinsam mit ihr begibt er sich auf einen kriminellen Lebensweg, der ihn über Stuttgart, wo er sich als Zahnarzt ausgibt, in die Schweiz führt, wo er Kellner im Palace Hotel in Gstaad wird. Immer wieder stellt sich für ihn die eine Frage: Wer hat ein Recht auf die Wahrheit? **(26.9.)**



Auf traumwandlerischen Pfaden – Heinrich Deterings Gedichtband »An der Nachtwand«

HEINRICH DETERING

Die neuen Gedichte von **Heinrich Detering** bestechen durch ihre grundlegende Reduktion. Die Sprache der Gedichte ist dabei, so schreibt die »FAZ«, »so beweglich wie die Seejungfrau im Meer«. Vielen Gedichten liegt ein Schatten zugrunde, dessen Grundton auch den Titel prägt. Die Gedichte des Bandes »An der Nachtwand« führen darüber hinaus in traumwandlerische Gegenden – nicht alle davon sind auf einer Landkarte zu finden, auch wenn sie »nach Troja«, »hinter Neumünster« oder »an der Förde« heißen sollten. **(11.10.)**



»Mein Glück ist nicht von dieser Welt, und auch von keiner andern« – Gerrit Bekker

Im Jahr 1983 erhielt **Gerrit Bekker** den Friedrich-Heibel-Preis, im Jahr 1984 den Kunstpreis des Landes Schleswig-Holstein. Seit langer Zeit also schon gehört Bekker zu den führenden Literaten des Landes und hat dementsprechend zahlreiche weitere Auszeichnungen erhalten. In diesem Jahr feiert der renommierte Künstler und Schriftsteller seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass trägt er Texte und Gedichte aus allen Schaffensphasen vor und stellt auch eine repräsentative Werkschau seines malerischen Œuvres im Literaturhaus Schleswig-Holstein aus. Zur Illustration der Doppelbegabung Bekkers sei das Gedicht »Anleger« zitiert: »Sirrende Wanten/killendes Segel –/Woge/tobt toten Fisch/an den Stein./Wellen am Boot/spielen mit sich./Wasser/kreiselt/am Holz.« Der Titel des Abends lautet: »Mein Glück ist nicht von dieser Welt, und auch von keiner andern«. **(27.10.)**



»Die Wahrheiten meiner Mutter« – eine Mutter-Tochter-Beziehung zwischen Sehnsucht und Enttäuschung

VIGDIS HJORTH

»Mutter ist tot, in mir, trotzdem kommt es manchmal vor, dass sie sich bewegt.« Nach 30 Jahren kehrt die Künstlerin Johanna in ihre Heimat zurück und zieht in eine einsame Hütte am Fjord. Von dort aus versucht sie, wieder Kontakt zu ihrer Mutter aufzunehmen. Was als vorsichtiges Nähe-Suchen beginnt, entwickelt sich allmählich zur Obsession – gerade weil die Mutter nicht so reagiert, wie Johanna es sich wünscht. Heimgesucht von Erinnerungen aus ihrer Kindheit versucht Johanna, ihre familiären Zwänge zu verstehen und sich aus ihnen zu befreien. In einfacher, aber nicht minder gewaltiger Sprache erzählt Vigdis Hjorth von der Sehnsucht nach der Liebe der Mutter und der Unmöglichkeit, sich von ihr zu emanzipieren: Ein Roman, der im Verlauf die Intensität eines Thrillers entwickelt (Übersetzung aus dem Norwegischen von Gabriele Haefs). **(25.10.)**

»Eine tiefgründige, unbequeme und wunderschöne Erkundung der ersten menschlichen Beziehung.« (The Times Literary Supplement)



Vigdis Hjorth ist eine der wichtigsten Gegenwartsautorinnen Norwegens. Sie ist vielfache Bestsellerautorin und für ihr Werk mehrfach mit Preisen ausgezeichnet worden. »Die Wahrheiten meiner Mutter« war nominiert für den International Booker Prize 2023. Vigdis Hjorth lebt in Oslo.



Kieler Klimawoche – Leona Stahlmanns Roman »Diese ganzen belanglosen Wunder«

LEONA STAHLMANN

Wälder brennen. Venedig versinkt im Meer. Als Leda im neunten Monat schwanger ist, teilen die Zeitungen zum ersten Mal das Überschreiten der Thermometeranzeige von 47 Grad mit, und als sich Leda mit ihrem neugeborenen Kind in die Einsamkeit einer norddeutschen Marschlandschaft zurückzieht, stellt sie sich die Frage, wie man in dieser Zeit noch ein Kind großziehen kann. Während sie sich schließlich für die Flucht entscheidet, gelingt es ihrem Sohn, Menschen um sich zu versammeln, am Rande der Katastrophe weiter zu leben und den Blick für die kleinen Wunder zu bewahren. Ein schillernder Roman über die Sehnsucht nach der Natur und die Frage, wie es sich leben lässt, wenn das Ende der Menschheit unabwendbar scheint. **Leona Stahlmann**, geb. 1988, lebt als Schriftstellerin und Drehbuchautorin am Staffelsee. »Diese ganzen belanglosen Wunder« war für den Ingeborg-Bachmann Preis nominiert und ist ihr zweiter Roman. **(21.9.)**



Kieler Klimawoche – Martin Verg liest aus seinem neuen Kindersachbuch »Tiere schützen«

Der Autor, Journalist und Moderator **Martin Verg** war mehr als zehn Jahre lang Chefredakteur der Kinderzeitschrift »GEOLINO«. Bis heute schreibt er am liebsten für junge Menschen. Wie viele Tierarten gibt es auf der Welt? Warum sterben immer mehr Tiere aus? Und was können wir tun, um Tiere zu schützen? All diese wichtigen Fragen beantwortet Martin Verg auf der Lesebühne im Literaturhaus. Sein Buch »Tiere schützen« erscheint in diesem Herbst im Carlsen Verlag und richtet sich an Kinder ab 8 Jahren. **(20.9.)**



»Mit einem Buch ins Wochenende« – Lesung für Kinder und Familien im Literaturhaus

SILKE SCHLICHTMANN

Die Autorin und Vorlesekünstlerin **Silke Schlichtmann** liest aus ihrem Kinderroman »Reißaus mit Krabbenbrötchen«. Opa Peter soll ins Altersheim? Nur weil er 23 Gläser Senf auf Vorrat kauft und sein Handy im Kühlschrank aufbewahrt? Jonte schmiedet Pläne, wie sie ihren Opa vor diesem Umzug retten kann. Schnell weicht sie ihren besten Freund Schippo in ihre heimlichen Vorhaben ein. Und schon beginnt das Abenteuer – mit viel Nordseeluft, leckeren Krabbenbrötchen und jeder Menge Überraschungen! Das Buch wurde von Jens Rasmus aus Kiel illustriert und von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur als »Kinderbuch des Monats« ausgezeichnet. Die Autorin lebt in München und hat schon zahlreiche erfolgreiche Kinderbücher geschrieben. **(22.9.)**



»Die Lust am Lesen wecken« – Das Lesenetz SH lädt ein zum »Tag der Leseförderung«

Wie können wir mehr Kinder für das Lesen begeistern? Verschiedene außerschulische Lese-Initiativen präsentieren im Literaturhaus ihre Konzepte. Das Lesenetz SH ist offen für alle, die sich in der Leseförderung engagieren (möchten). Ziel des Netzwerks sind Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer sowie eine bessere Sichtbarkeit und Wertschätzung für die Leseförderung. **(7.10.)** → Die Schreibwerkstatt für Jugendliche und junge Erwachsene **»Texte unter der Lupe«** unter der Leitung von Christopher Ecker wird fortgesetzt. **(7.9. | 5.10.)** Die **»Leseratten des Literaturhauses«** treffen sich, um neue **»Lesetipps«** zusammenzustellen. **(6.9. | 4.10.)**